verweise hinsichtlich der von dem Verfasser zu diesem Zweck angegebenen Formel auf das Original und ebenso auch bezüglich einer Arbeit von Marqfoy¹⁾, der Prioritätsansprüche auf die von Berthelot angegebene Methode erhebt.

Ueber Dichtebestimmungen von gesättigten Dämpfen und Flüssigkeiten berichtet R. Freiherr von Hirsch²⁾. Ich muss mich bezüglich dieser Arbeit mit einem Hinweis auf das Original begnügen.

Vorschläge zur Bezeichnung von Gewichts- und Volumprocenten sind von verschiedener Seite gemacht worden.

O. Bleier³⁾ befürwortet folgende von ihm gemachte Alternativvorschläge:

a) für Gewichtsprocente $\frac{0}{g}$ oder $\frac{0}{p}$ (eventuell $\frac{\cdot}{g}$ oder $\frac{\cdot}{p}$) für Volumprocente $\frac{0}{v}$ (eventuell $\frac{\cdot}{v}$);

b) für Gewichtsprocente $\frac{g}{0}$ oder $\frac{p}{0}$ (eventuell $\frac{g}{\cdot}$ oder $\frac{p}{\cdot}$) für Volumprocente $\frac{v}{0}$ (eventuell $\frac{v}{\cdot}$);

c) für Gewichtsprocente $\frac{g}{g}$ oder $\frac{p}{p}$, für Volumprocente $\frac{v}{v}$;

d) für Gewichtsprocente $\frac{0}{o}$, für Volumprocente $\frac{\cdot}{\cdot}$ oder umgekehrt und e) den von dem Verfasser auf dem letzten internationalen Congress für angewandte Chemie in Wien gemachten Vorschlag, für Gewichtsprocente das alte Zeichen $\frac{0}{o}$ beizubehalten und für Volumprocente das Zeichen $\frac{0}{v}$ einzuführen, oder auch einen von Weinstein gemachten Vorschlag, für Gewichtsprocente das Symbol $\frac{0}{g}$ oder $\frac{0}{p}$, für Volumprocente das Symbol $\frac{0}{o}$ zu acceptiren.

O. Eberhard jun.⁴⁾ kritisirt die Vorschläge von Bleier, gibt eine Erklärung der muthmaasslichen Entstehung des Procentzeichens $\frac{0}{o}$ und macht darauf aufmerksam, dass neben dem Zeichen $\frac{0}{o}$ für Procente auch noch die Zeichen $\frac{0}{oo}$ und $\frac{0}{ooo}$ für pro mille, beziehungsweise pro 10 mille benutzt werden.

Eberhard verwirft die Vorschläge a, c, e, f und befürwortet in Vorschlag b statt g p zu setzen, weil p als allgemeines Zeichen für Gewicht in der Mechanik benutzt wird, und weil p in seiner Ableitung von pondus mit v volumen correspondirt. Der Verfasser macht folgende Vorschläge:

1) Comptes rendus **126**, 1504.

2) Annalen d. Physik u. Chemie [N. F.] **69**, 456.

3) Chemiker-Zeitung **22**, 962.

4) Dasselbst **22**, 1033.